

Landes-Titelkämpfe in Schwandorf

# Straubinger Walth gewinnt auf Anhieb bayerischen Meistertitel im Federgewicht

Im nationalen Vergleich aber deutliche Abstriche in einzelnen Gewichtsklassen

(eb) Wo steht der bayerische Amateurboxsport im nationalen Vergleich? „Da müssen wir in einigen Gewichtsklassen doch deutliche Abstriche machen“, sagte Landesportwart Karl-Heinrich Pauckner (Weißenburg) nach den Titelkämpfen am Wochenende in Schwandorf.

Vor allem im Fliegen-, Bantam- und Halbweltergewicht sieht Pauckner erhebliche Leistungslücken. „Da ist die Förderung in anderen Landesverbänden besser“, muss der Sportwart zugeben. Bei aller kritischen Betrachtung ergeben sich für ihn aber auch „erfreuliche Lichtblicke“. Etwa Willi Dahinten vom BC Traunreut, der das Finale im Mittelgewicht gegen Waldemar Karp (BC Bayreuth) deutlich mit 9:5 Punkten gewann und zum besten Boxer der Meisterschaften gewählt wurde. Oder Sergej Michel (BC Traunreut), dem Sieger im Halbschwergewicht. Er hatte es im Finale mit dem Lokalmatador Nazmi Terakaj vom ausrichtenden Boxgalaxy Schwandorf zu tun, der überraschend in den Endkampf vorgedrungen war.

Im Superschwergewicht ist Roman Gorst (SV Pocking) derzeit auf Landesebene ohne Konkurrenz. Auch den süddeutschen Meistertitel dürfte er wohl wieder verteidigen können. Ob es allerdings zu mehr reicht, ist fraglich. Einen großen Fight lieferten sich im Schwergewicht Eugen Renner (BSC Augsburg) und Arben Fetoschi (BC Boxfit Regensburg). Der Boxfit-Kämpfer erwies sich als fairer Sportsmann und musste trotz guter Leistung eingestehen: „Eugen war heute der bessere Kämpfer“.

Ein großes Talent wächst mit Edgar Walth (BC Straubing) im Federgewicht heran. Der dreifache deutsche Jugendmeister trat erstmals bei den Erwachsenen an und gewann im Finale gegen Rewing Obaid (BC Fürstenfeldbruck) deutlich mit 15:2 Punkten. Die Kampfrichter wählten den 18-jährigen Federgewichtsboxer zum besten Techniker der Meisterschaft.

Und wie sieht es bei den Damen aus? „Da stehen wir national recht gut da“, glaubt Frauenbeauftragte Simone Pauckner. Sie hofft jetzt

auch eine stärkere finanzielle Förderung, nachdem Frauenboxen „olympisch“ geworden ist. In Schwandorf hinterließ Ludmilla Prokhorov vom Boxclub Regensburg den besten Eindruck. Sie gewann nicht nur das Finale im Halbfliengewicht gegen Stefanie Stecher (BC Fürstenfeldbruck), sondern wurde auch zur besten Akteurin der Meisterschaft gewählt. Im Leichtgewicht setzte sich Melanie Milles (BC Weißenburg) gegen Ramona Hein (ASV Cham) durch. Meisterin im Halbweltergewicht wurde Jessica Lory (BC Weißenburg) durch einen Sieg über Jule Jakob (BSV Obernburg).

Präsident Heinz Günter Deuster lobte am Ende die „professionelle Ausrichtung“ der Meisterschaften, „die mehr Zuschauer verdient gehabt hätten“. Mit insgesamt 850 Besuchern an beiden Tagen blieb die Zahl doch etwas hinter den Erwartungen zurück. Deuster bedankte sich stellvertretend bei der Vorsitzenden von Boxgalaxy Schwandorf, Arbereshe Morina, und dem Vorsitzenden des Stadtverbandes für Sport, Ernst Schober, mit Erinnerungsgeschenken.



„OBA WENN'S NED GWINNAN.“ Der leichte Aufwärtstrend der Straubinger Tiges gegen Frankfurt (im Bild checkt Lions-Verteidiger Sebastian Osterloh Straubings Michael Baidl) und Köln am Wochenende überzeugte den Tischnachbarn auf einer Geburtstagsfeier nicht. Der erste Punkt und die ersten drei Tore waren dem Tigers-Fan eindeutig zu wenig. Jürgen Pfundner schlägt in die gleiche Kerbe. In einem Interview mit der Fachzeitung *Eishockey News* kritisiert der sportliche Leiter die teilweise emotionslosen Auftritte der Mannschaft in den ersten drei Spielen und fordert vom Team „in jedem Spiel hundertprozentigen Einsatz und Leidenschaft“. In Köln klappte das gut, gegen Frankfurt teilweise. Was fehlte, waren die Tore. Trew, Ramsay und Stewart haben noch gar nicht getroffen. Da muss mehr kommen. Ob der Knopf am Freitag gegen Mannheim und am Sonntag in Düsseldorf aufspringt, wird man sehen.

Foto: Schindler



Die bayerischen Boxmeister 2009 auf einen Blick (stehend v.l.): Alfonso Fusko, Willi Dahinten, Sergej Michel, Eugen Renner, Roman Gorst, Ludmilla Prokhorov und Sportwart Karl-Heinrich Pauckner. Knieend von links: Adte Gashi, Mike Jahr, Edgar Walth, Jessica Lory und Melanie Milles. Foto: Hirsch

## „Reha“-Rallye für Fischer an der Ostsee

Neukirchener auf Skoda Fabia mit Platz neun in der Dieselwertung zufrieden

(df) Am Wochenende startete Dominik Fischer aus Neukirchen und Beifahrer Thomas Fischer bei der Ostsee-Rallye um Oldenburg in Holstein. Es standen 13 Wertungsprüfungen (WP) mit insgesamt 130 Bestzeitkilometer bevor.

Das Team „Autohaus Hornberger“ fuhr dort den sechsten von sieben Läufen zu den HJS Diesel-Ral-

lye-Masters. Da sie bei vorherigen Lauf in der Eifel einen Ausfall zu verbuchen hatten, fuhr Fischer von Anfang an auf Sicherheit. Er versuchte auch, sich den Debatten über gefahrene Zeiten zu entziehen, um sich mehr auf seinen Fahrstil konzentrieren zu können.

Am Vormittag experimentierten sie an ihrem Skoda Fabia mit der

Reifenwahl und deren optimalen Luftdruck. Ein untersteuern des Autos wurde so reduziert. Die Wertungsprüfungen am Nachmittag waren mit vielen Vollgasabschnitten bestückt, die uneinsehbare Kurven und Kuppen mit einzelnen Sprüngen beinhalteten. Hier musste der Aufschrieb stimmen, um eine gute Zeit fahren zu können. In der ersten Schleife dieser Wertungsprüfung hatten Fischer und Fischer noch mit einigen Unsicherheiten kämpfen. In einer scharfen Linkskurve rettete ein Handbrems-Dreher noch den Einschlag in einen Baum. In der letzten Schleife klappte die Kommunikation dafür umso besser. Fischer konnte auch noch seinen Fahrstil verfeinern und so schaffte das Team noch drei ansehnliche Zeiten.

In der Dieselwertung führen sie auf den neunten Platz von zwölf. Fischer war mit diesem Platz zufrieden, da der Skoda auf den schnellen Prüfungen, durch weniger Leistung, einen Nachteil hatte. Dass das Team trotzdem konkurrenzfähig ist zeigte die letzte Wertungsprüfung, auf der sie die vierte Zeit der Diesel führen. Den nächsten Einsatz hat Fischer zur heimischen 3-Städte-Rallye bei Passau



In der ersten Schleife der zweiten Wertungsprüfung hatten Dominik Fischer aus Neukirchen und Beifahrer Thomas Fischer mit einigen Unsicherheiten zu kämpfen. In einer scharfen Linkskurve rettete ein Handbrems-Dreher den Einschlag in einen Baum. Foto: Fischer

**Eishockey NEWS** präsentiert die Spielerbewertung der Tigers

**STRAUBING TIGERS - FRANKFURT LIONS 1:4**

Morin 3,5	Bales 3,0	Tremblay 2,5
Wilhelm S. 3,0		Elfring 3,0
Retzer C. 3,5	Canzanello 3,0	Müller F. -
Maloney 4,0	Ramsay 4,0	Meloche 3,5
Stewart 4,0	Whitecotton 2,5	Trew 4,0
Schönberger 3,0	Flache Pe. 4,0	Schnitzer 3,0
Baidl 4,0	Bassen 3,0	Röthke 3,0
Langfeld 2,5	Hahn D. 3,0	Polaczek 4,0
Ulmer Je. 4,0	Tenute 4,5	Young J. 4,0
Oppenheimer 4,0	Gawlik C. 3,5	Wörle 3,5
Kopitz 4,0	Danner S. 4,0	
Angell 3,0		Periard 3,0
Slaney 3,5		Blanchard 4,0
Bresagk 3,5		Osterloh 4,0
	Gordon 1,5	

**Lesen Sie heute in der Eishockey NEWS: Spätmacher und Sorgenkinder**

Lüdemann 3,0	Weibel 2,0	Müller Ma. 2,5
Müller Mo. 3,0		Julien 3,0
Renz 3,0		Ankert 3,0
Steinhauer 4,0		Sturm 4,0
Flaake 4,0	Ullmann 2,5	Ciernik 3,0
Jaspers 4,0	Hecquefeuille 4,0	Rudslätt 4,0
Frosch 2,5	Adams 3,5	Bartek 2,0
Melischko 4,0	Brandl T. 4,0	Ohmann -
Meloche 3,0	Flache Pe. 3,0	Schönberger 3,5
Trew 4,0	Whitecotton 4,0	Stewart 3,5
Röthke 4,0	Ramsay 2,5	Maloney 2,5
Baidl 3,5	Bassen 3,5	Retzer C. 3,5
Elfring 2,5		Wilhelm S. 3,5
Tremblay 3,0		Morin 4,0
Canzanello 3,5	Bales 2,0	Müller F. 4,0

**KÖLNER HAIE - STRAUBING TIGERS 3:2 n.P.**

Täglich neue Infos unter: [www.eishockeynews.de](http://www.eishockeynews.de)